



Niedersächsisches Kultusministerium
Abschlussprüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses
Schuljahrgang 9, Schuljahr 2011/2012
Fach Deutsch
22.05.2012

Name: _____

Klasse: _____

Aufgabenteil II - Wahlteil II

In dieser Arbeit beschäftigst du dich mit Texten zum Thema „Menschen mit Behinderung und deren Recht auf Bildung“. Du wirst unterschiedliche Aufgaben zu den Texten bearbeiten. Am Schluss sollst du einen Artikel für die Schülerzeitung verfassen, mit dem du deine Mitschüler umfassend über das Thema informierst und zur Meinungsbildung beiträgst.

Text 1

Seit einiger Zeit wird verstärkt über das gemeinsame Lernen von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen in der Grundschule, der Hauptschule oder anderen Schulen nachgedacht. Die Gedanken stützen sich auch auf die Vereinbarung der Vereinten Nationen. Dort ist über die Rechte von behinderten Menschen Folgendes zu lesen...

Artikel 24 – Bildung

- (1) Die Vertragsstaaten¹ anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung [...]
- (2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass ...
- a) Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und *obligatorischen* Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden;
- b) Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem *integrativen*, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben;
- c) [...]
- d) [...] in Übereinstimmung mit dem Ziel der vollständigen Integration [...] individuelle Unterstützungsmaßnahmen [...] angeboten werden.

¹ alle Länder der Erde, die die Vereinbarung über die Rechte behinderter Menschen anerkennen

Aufgabe 1

(__/1)

Kläre die Wortbedeutung der Begriffe *obligatorisch* und *integrativ* mithilfe eines Wörterbuches. Schreibe die Bedeutungen auf.

obligatorisch

integrativ

Aufgabe 2

(__/4)

Du möchtest über die UN-Vereinbarung (Text 1) in deiner Klasse berichten. Gib den Text mit eigenen Worten wieder. Nenne dabei drei wesentliche Forderungen, die die Vereinbarung regelt.

Text 2

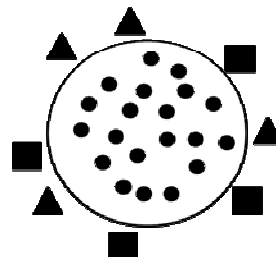
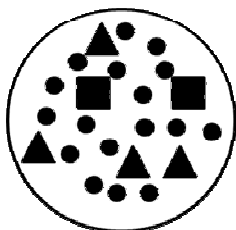
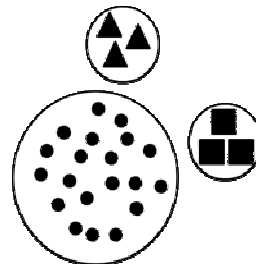
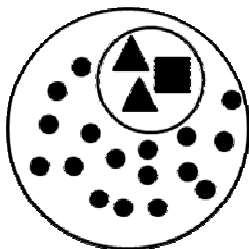
Es gibt vier verschiedene Modelle, wie behinderte Menschen in unserer Gesellschaft leben.

Modell	Modellbeschreibung
Exklusion	bedeutet Ausgrenzung eines behinderten Menschen auch gegen seinen Willen und beschreibt die Tatsache, dass jemand aus verschiedenen Gründen von einer Gruppe ausgeschlossen wird.
Separation	bedeutet eine Aufteilung von behinderten Menschen in Sondergemeinschaften zur Herstellung der größtmöglichen Gleichartigkeit innerhalb der Gruppen.
Integration	bedeutet das Einbeziehen von behinderten Menschen, die vorher aus unterschiedlichen Gründen in Sondergemeinschaften zusammengefasst waren.
Inklusion	bedeutet, dass jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird und an ihr durch Unterstützung in vollem Umfang teilnehmen kann. Dabei werden Unterschiede und Abweichungen nicht in Frage gestellt.

Aufgabe 3

(_/4)

Ordne den vier Abbildungen den jeweils richtigen Begriff aus den Definitionen zu.



Text 3

In einer 5. Klasse lernen 26 Kinder. Niklas und Svenja sitzen im Rollstuhl. Vier Kinder sprechen kein Deutsch und die Handschrift von Janina kann niemand lesen. Paul ist hochbegabt. Pierre kann rechts und links nicht auseinander halten. Aber das ist für alle nichts Besonderes, denn Niklas und Svenja bekommen Unterstützung von ihrem Krankengymnasten. Janina darf ihre Aufgaben am PC bearbeiten und Pierre wird von seinem Tischnachbarn unterstützt. Paul nimmt am Mathematikunterricht im 8. Jahrgang teil. Der Sozialpädagoge spricht drei Sprachen und kann sich mit allen Kindern verständigen.

Aufgabe 4

(__/4)

a) Beschreibe die Besonderheit dieser Klasse. Wo siehst du einen Unterschied zu deiner eigenen Klasse?

b) In Text 2 werden verschiedene Modelle dargestellt, wie Behinderte in unserer Gesellschaft leben. Welches Modell passt zu der in Text 3 dargestellten Klasse? Begründe.

Text 4

Der 21-jährige Autor Alexander Reeh hat bei seiner Geburt durch einen Arztfehler einen Gehirnschaden erlitten. Schon früh erklärten Experten, dass er vermutlich nie Lesen und Schreiben lernen und kein normales Leben führen werde. Heute ist er ein junger Künstler, der die halbe Welt bereist hat, Aquarelle malt und schreibt.

Seine Lebensgeschichte ist eine Aussage dafür, dass Glück und ein erfülltes Leben nicht nur davon abhängen, was uns in die Wiege gelegt wurde.

Kampf gegen Windmühlen

Jetzt begann ein jahrelanger Kampf mit den Behörden. Ich wollte die Schule weiterhin an meinem Wohnort besuchen, aber der Rektor der Hauptschule war der Meinung, ich sollte eine Förderschule besuchen. Also blieb ich erst einmal daheim und lernte jeden Morgen mit meiner Mama. Wir hatten

Bücher besorgt, die nötig waren, und ich musste genau so viel lernen wie in der Schule, sogar Hausaufgaben gab es! Nebenbei versuchten meine Eltern alles, damit ich an meine Schule zurückkehren durfte. Von nun an war ich sehr oft in der Zeitung. Sogar ein Fotograf von der Süddeutschen Zeitung kam zu uns, um mich beim Lernen zu fotografieren. Meine Mama erklärte mir, dass wir auch eine Petition an den Bayerischen Landtag gestellt hatten. Was eine Petition ist, weiß ich nicht so genau, sie sollte mir jedenfalls helfen, an meiner Schule bleiben zu können. Zuerst wurde auch zu meinen Gunsten entschieden, doch eine Weile später nahmen sie alles wieder zurück. So lernte ich also weiterhin zu Hause. Es folgten Gespräche mit dem Schulamt, und auch die Süddeutsche Zeitung berichtete weiterhin über mich. Doch es kam zu keiner Lösung. Viele Leute riefen bei uns an und fanden es toll, dass wir nicht so einfach das Handtuch warfen. Im November rief dann ein Reporter der Sendung „Monitor“ an, mein Fall sollte ins Fernsehen kommen. Es war ein Novembervormorgen, als das Fernseherteam kam [...]

[...] Anfang Dezember berichtete dann die ARD Sendung „Monitor“. Gleich danach riefen Leute bei uns an, denen es leid tat, dass ich nicht mehr in meine Schule gehen durfte. Viele meinten, ich solle mich gegen die Förderschule wehren, und dass es andern Orts möglich sei, jedem Kind die Schule an seinem Wohnort zu gewähren [...]

Reeh, Alexander: Immer nach den Sternen greifen, Leipzig: Engelsdorfer, 2009. S. 56-58. (bearbeitet)

Aufgabe 5

(___/4)

- a) Arbeite aus Text 4 heraus, welche Art der Beschulung der Rektor für Alexander fordert. Welches Modell aus Text 2 sieht er für den Jungen vor?

b) Alexander und seine Eltern wünschen sich eine Beschulung vor Ort. Schreibe auf, welches Modell aus Text 2 sie im Auge haben. Was könnten die Gründe dafür sein?

Aufgabe 6

(__/6)

„Gegen Windmühlen kämpfen“ ist eine bekannte Redewendung, die sich auf die Erzählung von Don Quijote bezieht. Der Ritter hatte seine Lanze gegen Windmühlen erhoben im Glauben, Riesen vor sich zu haben. Die Redewendung bezieht sich dabei auf Situationen, in denen ein Kampf von Anfang an als sinnlos eingestuft wird.

Quelle: <http://www.blueprints.de/wortschatz/von-ganymed-bis-jahrmarkt-der-eitelkeiten/gegen-windmuehlen-kaempfen.html>, 06.09.2011, 10.56 Uhr. Gekürzt.

Verfasse einen Text für die Schülerzeitung, der die Absicht der UN (Text 1) verdeutlicht und welche Schwierigkeiten sich am Beispiel von Alexander (Text 4) in den Weg stellen. Gehe dabei folgendermaßen vor:

- Verwende die Überschrift „Der Kampf gegen Windmühlen“ für deinen Artikel.
- Schreibe eine Einleitung, in der du die Forderungen aus der UN-Konvention kurz darstellst.
- Stelle das Modell der „Inklusion“ (Text 2) als gewünschtes Modell kurz vor.
- Verdeutliche anhand des Beispiels von Alexander die Grenzen der UN-Konvention.
- Übertrage die Erklärung der Redewendung „Gegen Windmühlen kämpfen“ auf das, was Alexander erlebt hat.
- Formuliere in einem abschließenden Absatz deine Meinung zu dem Thema.

Zähle bitte am Ende deiner Arbeit die Anzahl der von dir geschriebenen Wörter in den Aufgaben 4, 5a, 5b und 6.

Wortzahl	
-----------------	--

Gesamtpunkte	Note
/ 38	